

PRESSEMITTEILUNG

**CMS Reich-Rohrwig Hainz
Rechtsanwälte GmbH**

Gauermannngasse 2
1010 Wien
Österreich

cms.law

T +43 1 40443-4000
F +43 1 40443-94000
E presse@cms-rrh.com

Datum 29. Jänner 2018
Seite(n) 3
Betreff **CMS Emerging Europe M&A Report 2017/2018**

2017: Über 2.000 M&A-Transaktionen in CEE/SEE

Laut dem Emerging Europe M&A Report 2017/2018, den CMS gemeinsam mit EMIS herausbringt, erwies sich der M&A-Markt in CEE/SEE auch 2017 als robust: Im Verlauf des Jahres wurden in der Region 2.113 Transaktionen finalisiert, was einen 6%igen Anstieg im Vorjahresvergleich darstellt. Der Wert der Transaktionen belief sich auf € 71,5 Mrd.: eine Abnahme im Vergleich zu 2016, aber dennoch deutlich über den Werten aus den Jahren 2014 und 2015.

Radivoje Petrikić, CMS CEE Corporate Practice Partner, ergänzt: „Mit einem Wirtschaftswachstum, das jenes sämtlicher wichtiger Wirtschaftssysteme in den Schatten stellt, einem günstigen Umfeld für ausländische Investitionen und EU-Finanzierung sowie dem wachsenden Anstieg des Wohlstands in der über 100 Mio. Menschen zählenden Bevölkerung ist CEE/SEE ein attraktiver Markt für Investoren. Die Entwicklung der Deals zeigt das anhaltend große Interesse an CEE seitens internationaler Investoren, die entweder direkt in die Märkte der Region einsteigen oder diese zur Produktion von Exportgütern nutzen möchten.“

Ausländische Investitionen in CEE/SEE

China ist 2017 zum größten ausländischen Investor in CEE aufgestiegen. Nachdem das Land bereits 2016 sein Investitionsvolumen um 96 % gesteigert hatte, ließ eine weitere Erhöhung um 78 % den Wert auf € 7,7 Mrd. anwachsen. **Amerikanische Investoren** führen mit 92 Transaktionen auch 2017 das Ranking nach Anzahl der Deals an. Nachstehende Ergebnisse könnten für die Region, in der derzeit inländische Investitionen dominieren, zukunftsweisend sein: **Russische Investoren** schlossen insgesamt 603 Deals mit einem Gesamtwert von € 22,5 Mrd. ab; **Polnische Investoren** verhandelten 166 Transaktionen im Wert von € 4,3 Mrd.

Helen Rodwell, CMS CEE Corporate Practice Partner, bemerkt dazu: „Ungeachtet der zahlreichen Unsicherheitsfaktoren in der Weltpolitik stieg in der zweiten Jahreshälfte das Vertrauen der Investoren. Die Folge waren ein aktiver Transaktionsmarkt und steigendes Interesse seitens ausländischer Investoren. Dies galt insbesondere für China, was auch

zeigt, dass die Region für die chinesische Initiative ‚One Belt, One Road‘ zur Verbesserung der Infrastruktur mit wichtigen Handelspartnern eine Rolle spielen wird. Bereits zu Jahresbeginn 2018 bahnten sich eine Reihe an Transaktionen an und alles deutet auf ein weiteres starkes Jahr für den M&A-Markt in der Region hin.“

M&A-Aktivitäten in Emerging Europe

Der Bericht nennt einige Akteure, die 2017 besonders herausragten. Erfreulich war etwa das Erstarken des **ukrainischen Marktes** trotz der instabilen Lage im Osten des Landes, das sich konkret in einer 67%igen Steigerung der M&A-Aktivitäten niederschlug. **Ungarn** verzeichnete das größte Wachstum (126%) mit einem Gesamtwert von € 2,7 Mrd. Als größtes Land in der Region war **Russland** 2017 mit 671 Transaktionen im Gesamtwert von € 36,7 Mrd. Spitzenreiter bei den M&A-Aktivitäten. Auch **Rumänien** verzeichnete mit einer 13%igen Steigerung des Transaktionsvolumens und einem 64%igen Wachstum im Wert der Transaktionen einen soliden Anstieg bei den M&A-Deals. Das robuste Wirtschaftswachstum in **Polen** war ebenfalls Nährboden für einen starken Transaktionsmarkt, in dem die Anzahl der Deals um 3 % auf 288 anstieg.

Branchen

Mit 390 Deals im Wert von € 16,9 Mrd. zeigte sich der **Immobilien- & Bauwirtschaftssektor** über die gesamte Region betrachtet am aktivsten und verwies damit die Branchen **Produzierendes Gewerbe** und **Technologie** auf die nachstehenden Plätze. Die meisten neuen Börsenotierungen verzeichnete Polen mit Erstemissionen im Gesamtwert von fast € 1,8 Mrd.

Stefan Stoyanov, Head der M&A-Datenbank von EMIS: „Wir sind durchaus optimistisch, dass 2018 ein besseres Jahr für Fusionen und Übernahmen wird. Aufgrund des Wirtschaftswachstums in CEE/SEE und der nach wie vor günstigen Finanzierungsangebote ist die Region ein attraktives Investitionsziel. Zudem ist dieser Jahresbeginn von weniger Ungewissheit geprägt als noch 2017. Wir gehen auch davon aus, dass die offenen Fragen in Bezug auf die Steuer- und Regulierungssysteme der USA die dortigen Unternehmen zur Zurückhaltung bei inländischen Investitionen zwingen werden, wodurch der europäische Markt stärker in das Blickfeld rückt. Und nicht zuletzt könnte der Spitzenplatz, den China letztes Jahr als Investor in CEE/SEE belegt hat, auf zukünftige Entwicklungen hindeuten.“

Über den Emerging Europe M&A Report 2017/2018

Der „Emerging Europe M&A Report 2017/2018“ beleuchtet basierend auf EMIS-M&A-Daten für den Zeitraum 2012-2017 aktuelle Trends in 15 CEE/SEE-Ländern – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Ungarn, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Türkei und Ukraine. Abgerundet werden diese durch Kommentare, Analysen und Prognosen von CMS Experten. Den Guide zum Download finden Sie auf der CMS Website unter <https://cms.law/de/AUT/Publication/Emerging-Europe-M-A-Report-2017-18>

Ein Foto von Radivoje Petrikić zur freien Verwendung finden Sie [hier](#).

- ENDE -

Kontakt:

Kristijana Lastro

Head of Marketing & Communications

T +43 1 40443 4000

E kristijana.lastro@cms-rrh.com

Diese sowie weitere Pressemitteilungen stehen Ihnen auf unserer Homepage unter cms.law zum Download zur Verfügung.

Über CMS Reich-Rohrwig Hainz

CMS Reich-Rohrwig Hainz ist eine der führenden Rechtsanwaltssozialitäten in Österreich und Südosteuropa. Unsere Anwälte und Steuerexperten sind durch ihre Spezialisierung in der Lage, Klienten effizient und auf höchstem Niveau zu beraten. Dies sowohl fachlich als auch mit branchenspezifischem Know-how. Die Schwerpunkte unserer spezialisierten Teams mit international erfahrenen Juristen liegen in den Bereichen M&A, Banking & Finance, Real Estate, Baurecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, IP- und IT-Recht sowie Vergaberecht.

Dabei erarbeiten wir für Sie sowohl juristisch fundierte als auch - unter Bedachtnahme auf Ihre kommerziellen Ziele - pragmatische Lösungen, die den wirtschaftlichen Erfordernissen Ihres Unternehmens bestmöglich entsprechen. Wir haben eigene Büros in Wien, Belgrad, Bratislava, Brüssel, Istanbul, Kiew, Ljubljana, Podgorica, Sarajewo, Sofia und Zagreb. Gemeinsam mit unseren zehn CMS Partnerkanzleien bieten wir unseren Klienten ein Team von mehr als 600 erfahrenen Spezialisten in 15 Büros in der CEE/SEE-Region. cms.law

Über CMS

Im Jahr 1999 gegründet ist CMS gemessen an der Anzahl der Rechtsanwälte heute eine der zehn führenden internationalen Kanzleien und die größte Kanzlei in Europa (Am Law 2016 Global 100) mit einem breiten Angebot an spezialisierter Beratung. Mit mehr als 4.500 Rechtsanwälten und 71 Büros in 40 Ländern verfügt CMS über langjährige lokale sowie auch grenzübergreifende Expertise. Zu den CMS Mandanten gehören etliche der in den Listen Fortune 500 und FT European 500 vertretenen Unternehmen sowie die Mehrheit der DAX-30-Unternehmen. Im Jahr 2016 erwirtschaftete die Kanzlei einen Gesamtumsatz von 1,05 Mrd. EUR.

Die breitgefächerte Expertise von CMS erstreckt sich auf insgesamt 19 Branchen und Fachbereiche, darunter Arbeits- und Pensionsrecht, Banking & Finance, Commercial, Dispute Resolution, Energiewirtschaft, Fonds, Gesellschaftsrecht/M&A, Gewerblicher Rechtsschutz, Kartellrecht & EU, Lifesciences, Real Estate, Steuerrecht sowie TMT (Technologie, Medien & Telekommunikation). Für mehr Informationen besuchen Sie uns auf cms.law

CMS-Büros und verbundene Büros: Aberdeen, Algier, Amsterdam, Antwerpen, Barcelona, Belgrad, Berlin, Bogotá, Bratislava, Bristol, Brüssel, Budapest, Bukarest, Casablanca, Dubai, Düsseldorf, Edinburgh, Frankfurt/Main, Genf, Glasgow, Hamburg, Istanbul, Kiew, Köln, Leipzig, Lima, Lissabon, Ljubljana, London, Luxemburg, Lyon, Madrid, Mailand, Maskat, Medellín, Mexiko-Stadt, Monaco, Montenegro, Moskau, München, Paris, Peking, Podgorica, Prag, Rio de Janeiro, Rom, Santiago de Chile, Sarajevo, Sevilla, Shanghai, Sofia, Straßburg, Stuttgart, Tirana, Utrecht, Warschau, Wien, Zagreb und Zürich.